Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 1. Görlitz, den 4ten Januar **1837.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährige Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingerückt.

Beschreibung
der neuen Kassen-Anweisungen zu Funfzig Thaler.

Die neuen Kassen-Anweisungen zu Funfzig Thaler enthalten in einem gelblichen Papier in der Mitte als Wasserzeichen den Preußischen Wappen-Adler in einem viereckigen Felde, über demselben die Königliche Krone und auf jeder Seite die Zahl 50.

I. Die Schauseite:

zeigt in der Mitte das Königliche Wappen, zu beiden Seiten desselben befindet sich oberhalb die Serien- und Folien-Zahl, in der Mitte links und rechts auf einem Liniengrunde die Werthbezeichnung 50 Thaler und unten in fünf Zeilen die Worte:

Funfzig Thaler Courant,
nach dem Münzfuße von 1764, vollgültig in allen Zahlungen.

Berlin, den 2. Januar 1835.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Die Unterschriften der Mitglieder dieser Behörde:
Rother. v. Schütze Beelitz. Deetz. v. Lamprecht.

Die Verzierungen, welche das Königliche Wappen und den darunter befindlichen Text umschließen, sind:

1) in den Ecken: oben zwei, in einem Lorbeerkranze sitzende Adler mit ausgebreiteten Flügeln, unten zwei Genien, Tafeln mit der Bezeichnung „50 Thaler" haltend.
2) über dem Königlichen Wappen, eine Leiste mit Laub-Gewinden, zwischen denen auf liniirtem Grunde die Worte:

Königl. Preuß. Cassen-Anweisung.

stehen;

3) zu beiden Seiten stehen auf verzierten Gestellen rechts die Göttin des Glücks und des Wohlstandes, links das Bild des Merkur, als Simbol des Handels und der Betriebsamkeit.
4) Unter dem Text der Kassen-Anweisung ist oben und unten eine Leiste mit dem Stern und Kette des schwarzen Adler-Ordens und zwischen zwei Adlern die Androhung der Strafen befindlich,

welche nach den Landesgesetzen die Verfälscher und Nachmacher der Kassen-Anweisungen und die Verbreiter falscher Exemplare treffen.

II. Die Kehrseite:

In der Mitte der obern Verzierung befindet sich die Königliche Krone, getragen von zwei Genien, welche rechts und links durch Guirlanden von Lorbeerblättern mit sitzenden Adlern verbunden sind. Ueber der Guirlande stehen in drei Abtheilungen die Worte:

FUNFZIG THALER COURANT.

Unter der Königlichen Krone erblickt man zwischen den Worten.

FUNFZIG
THALER COURANT.

einen auf einem Donnerkeil sitzenden gekrönten Adler auf lichtem Grunde, neben demselben rechts die Minerva, Göttin der Weisheit und links die Gerechtigkeit mit ihren Attributen. Ueber diesen Figuren stehen im Mittelpunkt der Verzierungen, die Zahlen 50 mit den Umschriften rechts: **PRUSSIAN TREASURY BILL**, und links: **BILLET DU TRESOR PRUSSIEN.**

In der die Unterlage bildenden Leiste befinden sich: die Litera, die geschriebene Nummer der Kassen-Anweisung mit dem beigesetzten Namen eines Beamten des Ausfertigungs-Büreau, und die Jahreszahl 1835. Ober- und unterhalb dieser Leiste steht die Wiederholung der gesetzlichen Straf-Androhung zur Warnung gegen die Verfälschung und Nachbildung der Kassen-Anweisungen.

Den Grund der ganzen Kehrseite bedeckt ein strahlenförmiges Netz von graden und kreisförmigen Linien.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 28. December. Se. Majestät der König haben dem bei der Chausseeverwaltung angestellten Geheimen Calculator Rennert den Character als Rechnungsrath zu bewilligen geruht. — Se. Königl. Hoheit der Prinz Carl ist nach St. Petersburg abgereist.

Berlin, den 28. December. Se. Majestät der König haben dem bei dem Neuchateler Departement angestellten Regierungsrath du Bois den Character als Geheimer Regierungsrath beizulegen, den Land- und Stadtgerichtsdirector Kunowski zu Wohlau zugleich zum Kreis-Justizrath für den Wohlauer Kreis zu ernennen, dem im Central-Büreau des Geheimen Staatsministers Rother angestellten Geheimen expedirenden Secretair Bergmann den Character als Rechnungsrath zu bewilligen, und dem Pionir Mindikowski von der Garde-Pionir-Abtheilung die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Berlin, den 30. December. Des Königs Majestät haben den Landrath des Bomster Kreises, Ernst Wilhelm Bitter, zum Regierungsrath bei dem Regierungs-Collegium zu Posen zu ernennen geruht.

Berlin, den 31. December. Des Königs Ma- haben den im Finanz-Ministerium angestellten Geheimen expedirenden Secretär und Calculator Wetzel II. zum Rechnungsrath zu ernennen, und dem Grenadier Dominiak des Kaiser Franz Grenadier-Regiments die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Die Candidaten der Teologie: C. A. Höger aus Görlitz, J. C. Meusel aus Berna bei Lauban, W. E. Meißner aus Terpt bei Lübben in der Niederlausitz haben nach bestandener Prüfung pro venia concionandi die Erlaubniß zu predigen, und die Candidaten des Predigeramts: H. F. Pursche aus Leopoldshain bei Görlitz, C. E. Pezold aus Görlitz auf Grund der letzten theologischen

Prüfung pro ministerio das Zeugniß der Wählbarkeit zu einem geistlichen Amte erhalten.

Am 30. December ward auf dem herrschaftlichen Wege von Ebersbach nach Königshain im Görlitzer Kreise der Sohn des Mühlenbesitzers Müller in Kodersdorf erfroren aufgefunden.

Zu Troitschendorf bei Görlitz beabsichtigten Diebe die Kirchkasse zu berauben, und dieselben haben, um zu dieser zu gelangen, 11 Schlösser theils gewaltsam gesprengt, theils durch Nachschlüssel geöffnet. Da die Kasse keine baaren Geldbestände gehabt hat, die Staatsschuldscheine und Pfandbriefe aber unangerührt geblieben, auch eine Altarbekleidung, welche die Räuber mitgenommen hatten, auf dem Kirchhofe wiedergefunden worden ist, so wird nichts weiter vermißt, als eine Holzsäge, deren Werth ungefähr 2 Thaler beträgt.

Zu Nieder-Reichenbach, Görlitzer Kreises, wurden dem Häusler Hennig mittelst gewaltsamen Einbruchs 200 Pfund eingesalzenes Schweinfleisch gestohlen.

Miscelle.

(Zuverlässiges Heilmittel erfrorner Glieder.) Man hat schon viele Mittel zur Heilung erfrorner Glieder empfohlen, die zum Theil kostspielig und doch den angestellten Versuchen zur Folge, nicht allemal sich vollkommen gut wirksam zeigten. Das hier angezeigte Mittel ist das beste und wirksamste, was man bisher kennt. Der Kriegsrath Jacobi in Berlin empfahl es schon vor vielen Jahren im allgemeinen Anzeiger der Deutschen, und in den strengen Wintermonaten von 1829 — 30 sind in Berlin eine große Anzahl erwachsener Personen und mehrere hundert Schulkinder dadurch schnell und vollkommen geheilt worden. Nachdem die leidenden Theile täglich einigemal mit dieser Tinctur, mittelst eines Fingers, beim warmen Ofen bestrichen worden, pflegt auch bald die Frostgeschwulst und jede Frostwunde zu verschwinden. Auch läßt sich dieses Mittel ohne alle Umstände und Gefahr zur Heilung erfrorener Wangen, Nasen, Ohren, Hände, Füße u. s. w. anwenden und leistet ganz sichere Hülfe. — Die Bereitung dieses herrlichen Mittels ist ganz einfach. Man mischet Kampfer-Spiritus und Safran-Tinctur untereinander und verwahrt solches im wohlverschlossenen Glase zum Gebrauche auf.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Mstr. Ernst Fried. Stolz, B., Huf- u. Waffenschmiede allh., u. Frn. Marie Henr. geb. Grawitter, Tochter, geb. den 11. Dec., get. den 26. Dec., Henriette Louise Agnes. — Mstr. Carl Aug. Brückner, B. u. Nadler allh., u. Frn. Joh. Christ. Wilhelm. geb. Bürger, Sohn, geb. d. 12. Dec., get. d. 26. Dec., Carl Rudolph. — Joh. Wilh. Feustel, B. u. Hausbes., auch Werkmstr. in der K. Strafanstalt allh., u. Frn. Frieder. Wilhelm. geb. Köhler, Tochter, geb. d. 9. Dec., get. d. 26. Dec., Amalie Therese Louise. — Joh. Glob Häßler, Tuchscheergeres. allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Förster, Tochter, geb. d. 12. Dec., get. d. 26. Dec., Pauline Emilie. — Joh. Gfr. Ullrich, Färbergeh. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Hirche, Sohn, geb. den 14. Dec., get. den 26. Dec., Johann Friedrich Gustav. — Joh. Christ. geb. Weyrauch unehel. Sohn, geb. d. 16. Dec., get. d. 26 Dec., Ernst Gustav Herrmann — Mstr. Carl Gfr. Prinz, B. und Tuchm. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Köhler, Sohn, geb. d. 24. Dec., get. d. 28 Dec., Carl Herrmann. — Fried. Stenzel, B. u. Tuchsch. Ges. allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Höhne, Sohn, geb. u. get. d. 29. Dec., Carl Friedrich. — Hrn. Fried. Wilh. Peschke, Privatsec. allh., und Frn. Charl. Beate geb. Leuschner, Tochter, geb. d. 21. Dec., get. den 30. Dec., Laura Wilhelmine. — Carl Ehrenfr. Queisser, Inw. allh., u. Frn. Christ. Wilh. geb. Queck, Sohn, geb. d. 25. Dec., get. d. 30. Dec., Friedrich Herrmann. — Mstr. Karl Eduard Louis, B. u. Tischler allh., u. Frn. Frieda Dor. Wilh. geb. Möbius, Sohn, geb. d. 26. Dec., get. in der kath. Kirche, Gustav Rudolph.

Gestorben. Mstr. Joh. Sam. Ender, B. u. Tuchm. allh., gest. den 24. Dec., alt 69 J. 8 M.

28 T. — Jgfr. Marie Rosine geb. Schubert, weil. Mstr. Christ. Fried. Schuberts, Mühlenbesitzers in Aschitzau bei Bunzlau, u. weil. Frn. Marie Elisab. geb. Müller, Tochter, gest. d. 27. Dec., alt 32 J. 10 M. 10 T. — Joh. Glieb Gründers, Häuslers in N. Moys, und Frn. Joh. Christ. geb. Petschke, Tochter, Christiane Louise, gest. den 23. Dec., alt 19 T. — Hrn. Joh. Christoph Herrmanns, z. Kriegs-Res. entlass. K. Pr. Unteroff. allh., und Frn. Joh. Albert. Car. geb. Klenner, Sohn, Johann Carl Wilhelm, gest. den 24. Dec., alt 18 T. — Joh. Heinr. Rietz, Schneidergesf. allh., u. Frn. Joh. Aug. Emilie geb. Müller, Sohn, Julius Emil Louis, gest. den 30. Dec., alt 9 M.

In der evangelischen Kirchen-Gemeinde zu Görlitz und den hier eingepfarrten Dörfern wurden im vorigen Jahre geboren: 225 Knaben und 205 Mädchen, und unter diesen 430 Kindern (incl. 21 todtgebornen) waren 36 uneheliche; aufgeboten 153 Paar, davon 61 anderwärts getraut; begraben 368 Personen, nämlich 192 männlichen und 176 weiblichen Geschlechts. Communikanten waren 7606.

In der katholischen Pfarr-Kirchen-Gemeinde zu Görlitz sind im verwichenen Jahre 9 Kinder geboren worden. — Getraut wurden 5 Paar. — Gestorben sind 14 Personen.

Görlitzer Fremdenliste.

vom 30. Dec. bis zum 3. Januar.

Zum weißen Roß. Hr. Silberfeld, Kfm. a. Krakau. Hr. Zaller. Kfm. aus Glogau.

Zur goldnen Krone. Hr. Treutsch, Stadtrath a. Löbau. Hr. Wauer, Kfm. a. Lauban. Hr. Ranke, Kfm. aus Iserlohn.

Zur Stadt Berlin. Hr. Asch, Kaufm. aus Würzburg. Hr. v. Reibnitz, Gutsbes. a. Holzkirch. Hr. v. Zeschwitz, Gutsbes. aus Gerlachsdorf.

Zum goldnen Baum. Hr. Neidhardt, Papierfabr. aus Wehrau.

Zum braunen Hirsch. Hr. Gröschel, Kfm. a. Mainz. Hr. v. Chappuis, Lieut. u. Ob. Grenz-Contr. a. Ratibor. Hr. Linder, Kfm. aus Solingen. Hr. Rainer, Kfm. a. Frankfurt a. M. Hr. Schöneck, Kfm. aus Frankfurt a. M.

Edictal-Citation.

Vermöge Decrets vom heutigen Tage ist über den Nachlaß des am 7. April 1832 verstorbenen Pfarrers Anton Franz Rönisch von Pfaffendorf der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, und zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche an die Masse steht ein Termin auf

den 10ten Februar 1837 Vormittags um 10 Uhr

im hiesigen Stifts-Gerichts-Locale an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Den am hiesigen Orte unbekannten Gläubigern werden die hiesigen Justiz-Commissarien Weinert und Pudor als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Kloster Lauban, den 24. September 1836.

Der Stifts-Syndikus Möser, vig. com.
